

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 86.

Mittwoch, den 29. Oktober.

1902.

Nachdem bei der Abstimmung sich die Mehrheit der betheiligten Gewerbetreibenden für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, wird hiermit angeordnet, daß zum 1. Februar 1903 eine Zwangsinnung für das Schmiede- und Schlosserhandwerk im Bezirk der Stadt Lemgo und des Dorfes Brake mit dem Sitz in Lemgo und unter dem Namen „Schmiede- und Schlosser-Innung zu Lemgo“ errichtet werde.

Von dem genannten Zeitpunkte ab gehören alle Gewerbetreibenden, welche in Lemgo oder Brake das Schmiede- oder Schlosserhandwerk betreiben, dieser Innung an. Zugleich wird zu demselben Zeitpunkt die freie Schmiede- und Schlosser-Innung zu Lemgo geschlossen.

Detmold, den 21. Oktober 1902.

Fürstlich Lippische Regierung.
Geveke.

Auf Grund des § 33 Ziffer 2 des Gesetzes, betr. Ablösung von Holz- und Streuberechtigungen, vom 14. November 1900, sind nachfolgende Personen zu Sachverständigen ausgewählt worden:

1. Landwirth Ernst Theopold in Lemgo,
2. Landwirth August Frevert jun. auf dem Rieperthurm bei Lemgo,
3. Landwirth und Rentner Friedrich Diekmann in Blomberg,
4. Landwirth und Rentner Friedrich Pohl in Blomberg,
5. Landwirth Konrad Rebbe in Horn,
6. Landwirth Heinrich Uhmeier in Barntrup,
7. Landwirth Friedrich Schlüsmeier Nr. 126 in Schwalenberg,

8. Landwirth Heinrich Rautenberg Nr. 1 in Heiligenkirchen,
9. Landwirth Simon Stockmeier Nr. 6 in Berlebeck,
10. Landwirth Fritz Watermeier Nr. 2 in Heiligenkirchen,
11. Landwirth Fritz Niekhof Nr. 1 in Hörstmar,
12. Oberverwalter Wilhelm Kützemeier in Stapelage,
13. Landwirth Friedrich Pettringsmeier Nr. 3 in Heesten,
14. Landwirth Friedrich Niedermeier Nr. 2 in Brünrup,
15. Landwirth August Niekhof-Böhmer auf Vogelhorst,
16. Domänenpächter Bartling in Brake,
17. Landwirth Heinrich Frevert in Niedermein,
18. Landwirth Friedrich Depping in Herbrechtsdorf,
19. Landwirth Alexander Redeker sen. in Niedermühle bei Erder,
20. Domänenpächter Gustav Sander auf Delentrup,
21. Landwirth Georg Heins auf Nidbruch,
22. Landwirth August Griemert in Ehrsen,
23. Landwirth Wilhelm Schemmel in Unterwüsten,
24. Landwirth Carl Cronemeier in Tannentrug,
25. Landwirth Friedrich Frevert in Milse,
26. Dekonomierath Wilhelm Krieger auf der Meierei Blomberg,
27. Landwirth Friedrich Meier in Destrup,
28. Landwirth Wilhelm Meyer in Kleinenmarpe,
29. Landwirth Hermann Köllermeier in Belle,

30. Landwirth Gustav Oberbracht in Ober-
siebenhöfen,
31. Landwirth Heinrich Diekmeier Nr. 2 in
Rischenau,
32. Landwirth Heinrich Kuckuck Nr. 1 in
Hummerfen.

Detmold, den 22. Oktober 1902.

Fürstlich Lippische Regierung.

Gevekot.

Bekanntmachung,

betreffend den Betrieb des Wandergewerbes
für 1903.

Die im hiesigen Lande wohnenden Personen, welche im nächsten Jahre ein Wandergewerbe betreiben wollen, werden hiermit aufgefordert, die Anträge von Wandergewerbescheinen baldigst bei den Verwaltungsbehörden ihres Wohnortes (den Fürstlichen Verwaltungsämtern und den Magistraten der Städte) zu stellen, da sie nur dann auf Aushändigung der Scheine bis zum Ablauf dieses Jahres rechnen können.

Im Uebrigen wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung Personen unter 25 Jahren in der Regel Wandergewerbescheine nicht mehr erhalten. Nur zu Gunsten derjenigen in diesem Alter befindlichen Personen, welche eine Familie zu ernähren haben, und bereits 4 Jahre im Wandergewerbe thätig gewesen sind, hat das Gesetz allgemein eine Ausnahme gestattet.

Detmold, den 22. Oktober 1902.

Fürstlich Lippische Regierung.

Gevekot.

An Stelle des von Sonneborn nach Donop versetzten Küsters Mesch ist zu dessen Amtsnachfolger der Küster Wendiggen sen zum Stabsbeamten in Sonneborn ernannt.

Detmold, den 22. Oktober 1902.

Fürstlich Lippische Regierung.

Gevekot.

Verwaltungsbericht

der Lippischen Invaliden-Stiftung
pro 1. Januar 1901 bis dahin 1902.

A. Einnahme.

1. Bestand aus dem Jahre 1900 .	72,14 Mk.
2. Zinsen des Vermögens (9400 Mk. zu 3 $\frac{3}{4}$ % pro 20./7. 1900 bis dahin 1901) von der Landes- sparkasse	352,50 "
3. Zurückgenommene Check-Einlage (324,13 Mk.) nebst Zinsen . . .	335,45 "
4. Kirchenkollekte am Totenfestsonntag	714,52 "
Summe	1474,61 Mk.

B. Ausgabe.

Unterstützung

1. an 24 Invalide	995,— Mk.
2. an 14 Hinterbliebene	695,— "
3. Verwaltungskosten, Porti	7,85 "
Summe	1697,85 Mk.

Die Ausgabe hat betragen 1697,85 Mk.

Die Einnahme hat betragen 1474,61 "

Es ist daher Vorschuß 223,24 Mk.

Detmold, den 28. Oktober 1902.

Der Vorstand der Lipp. Invaliden-Stiftung.
Credé. Ernst. v. Rodewald. Ruffe.
Overbeck.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 23. d. M. wird noch mitgetheilt, daß das in Blomberg gestohlene Fahrrad die Nr. 123926 hat, auf der linken Kurbel die Inschrift: „Links 72“ trägt, die Rahmenhöhe sich auf 61 cm beläuft, und der Hinterradreifen beim Fahren 5 reihige, je 1 cm lange Rillen in Abständen von je 1 cm hinterläßt.

Außer den in der Bekanntmachung genannten Gegenständen ist auch 1 Paar weißleinenen Manchetten mit Kettchen, die an ihren Enden metallene, mit Marineanker verzierte Knöpfe haben, gestohlen.

Der der That verdächtige junge Mann ist am 23. d. M., Nachmittags gegen 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, von Schieder auf dem Bahnhof in Blomberg angekommen und hat wahrscheinlich nach Ausführung der Diebstähle sich in der Richtung nach dort zurückgewandt. Es hat den Eindruck gemacht,

als wenn er früher einen Bart getragen und sich seit einiger Zeit besonders am Halse unter dem Kinn, nicht rasirt gehabt habe.

Um Nachforschung nach dem Thäter und dessen Festnahme, sowie um Beschlagnahme der gestohlenen Gegenstände und Nachricht hierher zu J. 648/02 wird wiederholt ersucht.

Detmold, den 27. Oktober 1902.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Gredé.

In der Nacht vom 18./19. d. M. ist dem Handelsmann Wilhelm Leßmann, bei der sog. Walkmühle bei Blomberg wohnhaft, ein $\frac{1}{2}$ Jahre altes weißes Ziegenlamm, ohne Hörner und mit langen Ohren mittels Einbruchs gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Diebe und Nachricht hierher zu den Akten J. 646/02 wird ersucht.

Detmold, den 24. Oktober 1902.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Gredé.

Steckbrief.

Gegen den Bäckergehilfen Ludwig Denter aus Lengerich, Kreis Tecklenburg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs und Fälschung von Legitimationspapieren verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht nach hier zu den Akten P. L. 176/02 gelangen zu lassen.

Salzufen, den 24. Oktober 1902.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

J. W.

Feldman.

Für den Amtsbezirk Barenholz mit Ausnahme der Gemeinde Almene sollen wieder zwei besondere Brandkasse-Tagatoren angestellt werden, die ihren Wohnsitz dort haben. Bewerber haben sich binnen 2 Wochen zu melden.

Brake, den 24. Oktober 1902.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchof.

Unter den Schweinen der Wittwe Lesemann in Mosenberg ist die Rothlauffeuche ausgebrochen.

Blomberg, den 25. Oktober 1902.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 8. September 1902 zu Heidenoldendorf, ohne einen Wandergewerbechein eingelöst zu haben, außerhalb Ihres Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorherige Bestellung in eigener Person „Universaltropfen“, also Waaren feilgeboten und dadurch ein der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen unterworfenen Gewerbe betrieben zu haben, Uebertretung gegen §§ 36¹, 50 des sippischen Gewerbesteuergesetzes, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugniß des Arbeiters Wilhelm Strate in Pivitsheide eine Geldstrafe von 96 Mark, und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 4 Wochen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verzu 6,20 Mark auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse Paulinenstraße Nr. 26 binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen.

Detmold, den 22. Oktober 1902.

Fürstliches Amtsgericht I.

An

den Händler Herrn Karl Wolff
aus Dortmund,
z. B. unbekannten Aufenthalts.

Wird zwecks öffentlicher Zustellung hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 22. Oktober 1902.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXV Blatt 1234 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikarbeiters Heinrich Drüner in Detmold eingetragene Grundbesitz, die Parzellen 154/24 und 256/24 des Kartenbl. 19 Garten und Hofraum zu 3 a 60 qm, mit dem Gebäude D. Nr. 362 an der Behrenhagenstraße, am

Donnerstag, den 4. Dezember 1902,
Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. September 1902 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 22. September 1902.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In der Nacht zum 14. Oktober 1902 ist in Lippspringe bei der Wittwe Schlueter und beim Kaufmann Meier; in der Nacht zum 15. Oktober 1902 ist in Schlangen an 2 Stellen eingebrochen, auf der Ziegelei und beim Pastor Lohmeyer.

Bei der Wittwe Schlueter sind nur Nahrungsmittel, Kuchen, Leberwurst, eine Flasche Sekt, mehrere Flaschen Rheinwein und einige Äpfel und außerdem 2 kleine Schlüssel gestohlen worden, beim Kaufmann Meier ein Bund Schlüssel.

Dies Bund Schlüssel ist von Kindern auf dem Wege von Lippspringe nach Schlangen unter einem Durchlasse wiedergefunden worden. In der Ziegelei ist ein Notizbuch gestohlen worden. Beim Pfarrer Lohmeyer sind gestohlen:

2 Fünfmärkstücke und noch kleines Geld im ganzen etwa 11—12 Mark,

eine goldene Brosche,

ein paar goldene Ohrringe, (kleiner Knopf),

eine silberne Brosche (Kreuz, Anker, Herz),

ein silbernes Armband,

eine alte silberne Repetieruhr mit geriffeltem Rande, fehlendem Innendeckel und arabischen Zahlen, auf der Rückseite mit einer fast völlig abgeschliffenen Gravierung, welche eine durch die Wolken hindurch brechende Sonne darstellt,

eine kleine rothe Korallenbrosche,

ein goldener dünner kleiner Siegelring mit rothem Steine,

ein kleines goldenes Herz,

ein kleines Metalltintenfaß,

Im Keller des Pastors Lohmeyer ist das auf der Ziegelei gestohlene Notizbuch gefunden worden.

Es wird gebeten, nach den gestohlenen Sachen und dem Thäter zu forschen.

Verdächtig wird der Arbeiter Paul Heuser aus Lippspringe, geboren am 24. Dezember 1878 in Dortmund, der seit einiger Zeit aus Lippspringe verschwunden ist.

Auch dessen Schwager, der Arbeiter Heinrich Schönlau, geboren am 28. Mai 1866 in Lippspringe, ist schon einige Zeit aus Lippspringe fort.

Beide sind wegen Diebstahls vorbestraft.

Paderborn, den 21. Oktober 1902.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

In der Nacht zum 12. Oktober 1902 ist beim Pfarrer Dissen in Westenholz eingebrochen. Die Diebe haben nur 2 Flaschen Bier 1 Flasche Wein und 6—10 Pfg. Kupfergeld genommen, das übrige Geld haben sie nicht gefunden.

Es wird ersucht, nach den Thätern zu forschen. — J. 1402/1902 —

Paderborn, den 22. Oktober 1902.

Der Erste Staatsanwalt.